

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 243.

Montag den 24. October 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 16. Juli 1870.

1. Dem Hugo Bralle, Civil-Ingenieur in Mies bei Pilsen in Böhmen, auf die Erfindung, aus gewissen Pflanzen wolle-, seiden- und roßhaarartige Stoffe zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

Am 18. Juli 1870.

2. Dem Max Bode & Comp., Fabricanten in Wien, Margarethen, Siebenbrunnengasse Nr. 13, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Kaffee- und Theemaschine, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Franz Sebar, Fabricanten chemischer Producte in Prag Nr. 1491-II, auf die Erfindung eines Ofens zur Spozbimmerzeugung sammt Nebenapparaten, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Barthélemy Antoine Gulton, Ingenieur zu Nancy in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rößiger in Wien, Neuhau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung der Verfahrungsarten und Apparate zur Fabrication des raffinierten Salzes, für die Dauer eines Jahres.

Am 22. Juli 1870.

5. Dem A. Heinrich, kais. Rath in Wien, Mariahilf, Mariahilferstraße Nr. 96, auf die Erfindung eines für jedwede Gattung von Tracen, Steigungsverhältnissen, Spuren, Dienst- und Eisenbahnsystemen anwendbaren Locomotivsystems, für die Dauer von zwei Jahren.

6. Dem Markus Kaufmann, Maschinenfabricanten in Prag, auf die Erfindung eines selbstthätigen Signalgebers, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Anton Blumberg, Photographen in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 47, auf eine Verbesserung in der Photographie, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Karl Böckner, Civil-Ingenieur in Prag, Mariengasse Nr. 37, auf die Erfindung, woznach mittelst einer combinirten Maschine beim Brauprocesse das Aufschäumen und Anschwänzen der Treber nach dem ersten Abläutern bei gleichzeitigem Anwärmen desselben erfolgt, wodurch eine höhere Extract-Ausbeute erzielt wird, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Eugène Champomois, Civil-Ingenieur in Paris (Bevollmächtigter C. Kasper in Wien, Wieden, Columbusgasse Nr. 8), auf Verbesserungen an den continuirlichen Pressen und den Processen bei der Gewinnung und Reinigung des Zuckerrisinsastes, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Franz Schönthaler, k. k. Hofbildhauer in Wien, Wieden, Sophiengasse Nr. 1, auf die Erfindung, durch die entsprechende Behandlung von rohem und gebranntem Magnesit mit Salzsäuren und Wasser eine Art Stein (Kaleidolith) zu erzeugen, für die Dauer von drei Jahren.

11. Dem Vincenz Brig, akadem. Bildhauer in Wien, Landstraße, Reiserstraße Nr. 24, auf die Erfindung eines Schiebeparates (Zugstab), verwendbar als Zolllast, Meßfette, Spannreifen für Zelte, Regen- und Sonnenschirme und andere Gegenstände, für die Dauer eines Jahres.

Am 24. Juli 1870.

12. Dem Joseph Rohrbacher, Wagenfabricanten in Ober-St. Veit bei Wien, auf eine Verbesserung an den sogenannten Comportwagen (Omnibus), für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Johann Gottlob Hasner, Procuristen in Dresden (Bevollmächtigter Dr. Reuger, Advocat in Teischn), auf die Erfindung einer Methode der Cementirung gußeiserner Röhren und Gefäße zum Schutze gegen Rost, für die Dauer von vier Jahren. (Diese Erfindung ist im königreiche Sachsen seit 9. Mai 1870 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.)

Am 25. Juli 1870.

14. Dem Franz Ellershausen zu Ellershouse, Nova Scotia in America (Bevollmächtigter A. Heinrich, kais. Rath in Wien, Mariahilferstraße Nr. 96), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Anstellung hydraulischer Motoren nebst Apparaten für die Benützung der Kraft des durch geschlossene Canäle fließenden Wassers, für die Dauer von zwei Jahren.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 2, 6 und 14, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(408—1)

Nr. 4624.

Concurs-Ausschreibung.

Im hierortigen Civilspitale ist eine Secundararztstelle, mit welcher ein Adjutum von jährlichen Dreihundert und fünfzehn Gulden ö. W., dann freie Naturalwohnung und der Bezug von 5 Klafter Brennholz und 18 Pfund Unschlitzkerzen verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Erlangung dieses Dienstpostens, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt und im Begünstigungsfalle auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, sind vor Allen graduirte Aerzte und in Ermanglung derselben diplomirte Wundärzte,

bei Abgang dieser beiden aber auch absolvirte Mediciner berufen.

Die beiden ersteren haben ihre mit den Diplomen und sonstigen glaubwürdigen Documenten bezüglich allfälliger bisheriger Dienstleistung, dann mit dem legalen Nachweis der vollkommenen Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift, so wie ihres ledigen Standes, — die letzteren statt der Diplome mit Schulzeugnissen über die absolvirten medicinisch-chirurgischen Studien belegten Gesuche bis längstens

20. November 1870

beim krainischen Landesauschusse zu überreichen. Laibach, am 21. October 1870.

Vom krainischen Landesauschusse.

(406—1)

Nr. 4201.

Kundmachung.

Am 31. October 1870, Vormittag 10 Uhr, findet die dreifigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burggebäude im 1. Stock statt. Laibach, am 21. October 1870.

Vom krainischen Landes-Auschusse.

(407—1)

Nr. 856.

Edict.

Bei diesem k. k. Kreisgerichte ist eine Officialsstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. und dem Borrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 700 fl. erlediget.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie sich auch über die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift auszuweisen haben,

bis 9. November 1870

bei diesem Präsidium im vorschriftmäßigen Wege einzubringen.

Rudolfswerth, 21. October 1870.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 243.

(2447—1) Nr. 4916.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Ebenfels von Laufen gegen den Johann Grabner'schen Verlaß von Laufen, durch den Verlaßcurator Franz Grabner von Proproce wegen aus dem Vergleiche vom 30. Juni 1870 schuldigen 87 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf. Nr. 324 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 50 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. November und 13. December 1870 und 13. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. Decoer 1870.

(2453—1) Nr. 2809.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Pousin von Turjovitz gegen Mathias De-

belaf von Gora Nr. 55 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. Juni 1855, Z. 2629, schuldigen 104 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1076 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 440 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

9. November und 9. December 1870 und 9. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten Juni 1870.

(2119—3) Nr. 3709.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Caspar Pirc von Zadlog, Bezirk Idria gegen Mathias Zauc von Budanje, Nr. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 6. Februar 1862, Z. 719, schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Slapp sub pag. 233 und Tom. 2, Fol. 153 ad Premierstein vor-

kommenden Realitäten gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. October, 12. November und 13. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 9ten August 1870.

(2427—3) Nr. 3525.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Grammer von Nesselthal gegen Michael Vanove von Strassenberg wegen aus dem Vergleiche vom 20. Nov. 1866, Z. 6957, schuldigen 2011 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. 28, Fol. 73 und 101 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2880 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. November und 9. December 1870 und 13. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Juli 1870.

(2419—3) Nr. 6411.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Krainc von Dornegg gegen Josef Malle von dort Nr. 619 wegen schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 3 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. November und 13. December 1870 und 11. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten September 1870.